

## Statistik macht Spaß: Echt jetzt?

*Bericht zur asp-Methodenfortbildung „Fragebogen erstellen und evaluieren“ vom 28. bis 30.06. am Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) der Universität Basel*

Von: Melina Schnitzius, Alina Kirch, Christina Oedl, TU München

Fragebögen sind in der sozial- und humanwissenschaftlichen Forschung ein häufig verwendetes Instrument zur Datenerhebung. Sie erlauben es, den Gütekriterien der klassischen Testtheorie gerecht zu werden, große Stichproben zu erreichen und Daten ökonomisch und effizient auszuwerten, um nur einige der vielzähligen Vorteile anzuführen. Um diese und weitere Benefits nutzen zu können und somit einen qualitativen Ertrag zu erzielen, bedarf es einer Eignung des eingesetzten Fragebogeninstruments. Diese gilt es, bereits bei der Erstellung des Instruments über bspw. die Erfüllung der testtheoretischen Gütemaßstäbe anzustreben. Darüber hinaus unterliegt das konkrete Einsetzen des Erhebungsinstruments und die Auswertung der gesammelten Daten besonderer Vorschriften.

Das Handwerkzeug für diese Schritte ist umfangreicher als zunächst angenommen und bedarf ausgiebiger Schulung durch einen Experten. In diesem Sinne sollte die Methodenfortbildung formale und methodische Aspekte der Fragebogenerstellung, der Datenanalyse sowie der Evaluation der Instrumente und der damit zusammenhängenden Arbeit mit Statistikprogrammen behandeln.

Die Tatsache, dass es einfach ist einen Fragebogen zu erstellen jedoch unheimlich schwierig und komplex einen guten Fragebogen zu entwickeln, verdeutlichte der Dozent Dr. Harald Seelig seinen Teilnehmer\*innen in der 2-tägigen Methodenfortbildung. An dieser nahmen insgesamt zehn Teilnehmer\*innen teil. Darunter neun Promovierende der Sportwissenschaft der Universitäten Basel, Heidelberg, Köln, München und Salzburg sowie ein promovierter Sportwissenschaftler. Die Teilnehmer\*innen folgten den oben beschriebenen inhaltlichen Schwerpunkt- und Zielsetzungen der im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp) ausgeschriebenen Methodenfortbildung und wurden in ihren Erwartungen bestätigt. In Theorie- und Praxisphasen dirigierte Dr. Harald Seelig die Teilnehmer\*innen durch die Erlebniswelt Fragebogenerstellung. Diese war unter dem Großthema *Fragebogen erstellen und evaluieren* in die folgenden fünf Arbeitspakete gegliedert:

- I) Allgemeiner Überblick – typische Fehler,
- II) Antworten,
- III) Skalen,
- IV) Datenqualität und
- V) Aufbau & Layout.

Innerhalb dieser Arbeitspakete wurden den Teilnehmer\*innen typische Konstruktionsaspekte sowie statistische Verfahren zur Auswertung und Evaluierung vermittelt. Hierzu zählen unter anderem die Fragenkonzipierung, die Antwortformatbestimmung und die Datencodier-

zung. Zudem konkretisierte Harald Seelig den Prozess der Fragebogenevaluierung unter Berücksichtigung der Reliabilitäts- und Validitätsprüfungen. Darüber hinaus wurden komplexe statistische Verfahren wie die explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse als auch die Clusteranalyse veranschaulicht. Die Arbeitspakete wurden nach theoretischer Aufarbeitung in der Praxis durch die konkrete Arbeit mit Daten in SPSS und AMOS geübt und gefestigt. Dies ermöglichte den Teilnehmer\*innen das gelernte Wissen umzusetzen, um dieses in eigenen Projekten selbstständig anwenden zu können. Zusätzlich war eine in ihrem Promotionsprozess fortgeschrittene Teilnehmerin bereit, einen von Ihr entwickelten Fragebogen vorzustellen. Die anschließende Diskussion ermöglichte eine weitere, nützliche Reflexion des Gelernten.

Harald Seelig konnte durch seine Flexibilität hinsichtlich der Veranstaltungsgestaltung jederzeit auf Anliegen und Fragen der Teilnehmer\*innen eingehen und diese bestens beantworten.

Die Organisation der Veranstaltung, im Vorfeld als auch vor Ort in Basel wurde äußerst positiv wahrgenommen und rückgemeldet sowie ermöglichte eine sehr angenehme Arbeits- und Networking-Atmosphäre. Insgesamt kann die Veranstaltung als in jedem Fall ermutigend bis aufschlussreich und gewinnbringend bewertet werden, sodass Statistik jetzt echt Spaß macht.